

unERREICHBAR

eine qualitative Analyse der Veränderung der Erreichbarkeit von 1960 im Vergleich zu heute

Franziska Burger, Döttingen

Kantonsschule Wettingen

Franziska Burger untersucht auf eindrückliche Art und Weise, welche Auswirkungen die Anwendung von unterschiedlichen Kommunikationsmitteln im Jahre 1960 im Vergleich zu heute auf den Menschen und die Information hat.

Im Zentrum steht ein von der Autorin durchgeführter Selbstversuch, bei dem sie während drei Wochen mit den vor 60 Jahren verfügbaren Kommunikationsmitteln lebt. Die Erarbeitung des Themas mit dieser qualitativen Methode könnte an mangelnder Objektivierung scheitern. Dies ist hier nicht der Fall. Die Autorin bearbeitet die Fragestellung ohne einseitige Wertung und reflektiert die Erkenntnisse äusserst offen und kritisch.

Erreichbarkeit im Kontext dieser Arbeit bedeutet also «mit jemandem, etwas in Verbindung treten». Es geht um das Austauschen und Aufnehmen von Informationen und die Auswirkungen des Kommunikationsmittels auf Personen, Beziehungen und Informationen. Im Selbstversuch erlebt Franziska Burger in alltäglichen Situationen, was es heisst, wenn der Erreichbarkeit von Menschen und Informationen zeitliche und quantitative Grenzen gesetzt sind. Organisatorische Flexibilität geht verloren und ein spontaner Austausch mit einer oder mehreren Personen ist nicht mehr möglich, um nur zwei Beispiele zu nennen. Der erschwerten Erreichbarkeit steht jedoch eine Erhöhung der Intensität des Informationsaustausches gegenüber. Man hat unweigerlich mehr Zeit, sich auf Personen und Situationen einzulassen, und nimmt Umgebungsinformationen bewusster wahr.

Franziska Burger zeigt in ihrer Arbeit sehr schön auf, wie das Individuum und die Gesellschaft durch die vorhandenen Kommunikationsmittel geprägt sind. Sie regt die Leserinnen und Leser an, bewusster mit Kommunikation umzugehen, die Auswirkungen der digitalen Kommunikationsmittel auf sich selbst, seine Beziehungen zu anderen und die Information per se kritisch zu hinterfragen.

Franziska Burger verfügt über die Gabe, Situationen und Verhaltensweisen detailliert zu beobachten und differenziert zu beschreiben. Der hervorragende sprachliche Ausdruck hilft ihr dabei ebenso wie die dem Inhalt gerecht werdende einfache, aber kompakte und übersichtliche Form. Die Arbeit ist zudem äusserst eigenständig und originell verfasst und hat das Potenzial, die Lesenden richtiggehend zu fesseln.